

Biografie:

In Braunau/Inn geboren wuchs ich im nahegelegenen Mining auf, wo ich viele Jahre in das örtliche Kulturgschehen einbezogen wurde. So gründete ich in den 1970/80er Jahren einige Hausmusikensembles, war Flügelhornist bzw. etliche Jahre Kapellmeister der örtlichen Trachtenmusikkapelle, von 1972-1991 Leiter des Kirchenchores Mining und Mitglied eines Männergesangvereins. All das prägte zusätzlich meine berufliche Laufbahn, gerne denke ich an diese Zeit zurück. Mein Elternhaus in Mining ist zudem unser Zweitwohnsitz, da ich seit Jahrzehnten in Braunau wohne.

Nach meiner Matura im damaligen Mus. Pädagogischen Realgymnasium in Ried/Innkreis absolvierte ich an der PH der Diözese Linz von 1974-1977 meine Ausbildung zum Hauptschullehrer in den Fächern Englisch und Musikerziehung; neben Klavier erlernte ich in dieser Zeit auch Akkordeon.

Von 1978-1982 unterrichtete ich an der Hauptschule Ranshofen bei Braunau und gleichzeitig in der LMS Altheim, was mich bewog, 1982 am Konservatorium der Stadt Innsbruck bei Prof. Peter Suitner ein Lehramtsstudium für Zither zu machen, das ich 1985 mit Auszeichnung abschloss.

Von 1977-2020 unterrichtete ich in der LMS Altheim das Hauptfach Zither und einige Jahre lang wegen Lehrermangels sogar Akkordeon.

Mein Bezug zum Zitherspiel entstand familienbedingt. Mein Vater war Musiker und zudem ein ausgezeichnete Zitherspieler, sodass meine Affinität zum Zitherspiel bereits in frühester Jugend entstand. Nach dem frühen Tod meines Vaters erlernte ich das Zitherspiel bei einem befreundeten Zitherspieler, denn ein professioneller Zitherunterricht ähnlich wie jetzt wurde nicht angeboten! Aber ich hatte Glück, mein damaliger „Lehrer“ lehrte mich „nichts Falsches“!

Aufgrund der Erfolge als Zitherlehrer und meiner Öffentlichkeitsarbeit, Auftritten und Studioarbeit während der 1980er wurde ich 1989 nach dem üblichen Aufnahmeverfahren eingeladen, am damaligen Brucknerkonservatorium eine Zitherklasse aufzubauen, was in vielen Dingen herausfordernd war. Nach und nach wurde das Stundenausmaß erweitert und auch die Qualität der Absolventen taten das Übrige, um die Wertschätzung der Zither an der nunmehrigen Bruckneruniversität zu festigen. Ein Konzert für Zither und Streichorchester von Fridolin Dallinger wurde mit dem Orchester Harmonices Mundi unter Josef Sabaini uraufgeführt, etliche TV - u. Rundfunkbeiträge über unsere Tätigkeiten erwiesen sich zusätzlich als sehr hilfreich.

2011 wurde ich zum ao. Univ. Prof. für Zither habilitiert an der ABU und unterrichtete bis zu meiner Pensionierung am 1.2.2021 ebendort. Etwa 40 Zitherstudenten und -studentinnen absolvierten während meiner Lehrtätigkeit ihr Bachelor- bzw. Masterstudium.

Weitere künstlerische bzw. pädagogische Tätigkeiten:

- Jurytätigkeit in Österreich, Deutschland, Russland
- eigene Zitherseminare und Ltg. von Fortbildungen für Zither im LMSWERK OÖ im Schloss Weinberg (1990-2000)
- Workshops/Vortragstätigkeit/Konzerte in Österreich, Schweiz, Deutschland, USA, Russland inkl. Sibirien, Baltikum
- Dozentenaustauschprogramme im Rahmen von Erasmus in Litauen, Estland, Lettland, Ungarn, Spanien, Portugal, Irland ua
- seit 1984 Produktionen von ca. 30 Tonträgern (LPs, CDs), zahlreiche Publikationen von Spielheften, ua
- „Friedensmesse aus Österreich“ für Chor und Zither samt deren zahlreichen Aufführungen ua im Stift St. Florian, im Wiener Stephansdom und Linzer Mariendom
- CD-Einspielungen mit den Florianer Sängerknaben und den Wiener Sängerknaben
- Zusammenarbeit mit Orchestern: Wr. Philharmoniker, Wr. Symphoniker, Orchestre National de France, Dresdner Philharmonie, MRO München ua
- Lehrtätigkeit bis 2020 an der PH der Diözese Linz
- Lehrtätigkeit und Leitung der Akademie für Zither und verwandte Saiteninstrumente
- Konzerttätigkeit solistisch und mit meinem Ensemble Salzburger Saitenklang